



MEDIZINISCHES FACHHANDBUCH

HANDBUCH HYGIENEMANAGEMENT

Compliance & Infektionsschutz nach IfSG

Gesetzeskonforme Hygiene für medizinische Einrichtungen –
Fachhandbuch zu § 36 Infektionsschutzgesetz, RKI-Leitlinien, VAH-gelisteten
Desinfektionsverfahren, Hygieneplänen nach KRINKO-Empfehlungen und
Schulungspflichten für Praxen, Pflegeheime und öffentliche Einrichtungen in
Oldenburg

Jonas Gebäudereinigung

www.jonas-gebäudereinigung.de

Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Gesetzliche Grundlagen für medizinische Einrichtungen

§ 36 IfSG – Hygienepflichten für Gemeinschaftseinrichtungen

Das **Infektionsschutzgesetz (IfSG)** verpflichtet Betreiber von Gemeinschaftseinrichtungen zur Einhaltung strenger **Hygienestandards**. § 36 IfSG legt fest, dass in **medizinischen Einrichtungen** (Arztpraxen, Krankenhäuser, Dialysezentren), **Pflegeheimen, Kitas, Schulen** und **Gemeinschaftsunterkünften** die innerbetrieblichen Verfahren zur Infektionshygiene in **Hygieneplänen** festgelegt werden müssen.

§ 36 Absatz 1 IfSG (Auszug)

"Die in Gemeinschaftseinrichtungen tätigen Personen sollen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit und im Weiteren mindestens im Abstand von 2 Jahren von dem Gesundheitsamt oder von durch das Gesundheitsamt beauftragten Ärzten über die gesundheitlichen Anforderungen und die Mitwirkungspflichten belehrt werden."

Betroffene Einrichtungen nach § 36 IfSG

-  **Arztpraxen & MVZ:** Allgemeinmedizin, Zahnmedizin, ambulante Operationen
-  **Krankenhäuser:** Kliniken, Tageskliniken, Reha-Einrichtungen
-  **Pflegeheime:** Stationäre Altenpflege, Kurzzeitpflege
-  **Dialysezentren:** Hämodialyse, Peritonealdialyse
-  **Gemeinschaftseinrichtungen:** Kitas, Schulen, Asylbewerberheime

RKI-Konformität & KRINKO-Empfehlungen

Das **Robert Koch-Institut (RKI)** veröffentlicht über die **Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO)** verbindliche Empfehlungen zur Infektionsprävention. Diese bilden den **medizinischen Standard** und sind bei Haftungsfragen rechtlich relevant. Zentrale KRINKO-Empfehlungen umfassen:

Zentrale RKI/KRINKO-Leitlinien

-  **Händehygiene:** 5 Indikationen der WHO (vor/nach Patientenkontakt, aseptische Tätigkeiten)
-  **Flächendesinfektion:** Routine-, Schluss- und gezielte Desinfektion
-  **Instrumentenaufbereitung:** Klassifikation nach Spaulding (kritisch/semikritisch/unkritisch)
-  **Wäscheaufbereitung:** Thermische Desinfektion (mind. 60°C, 10 Minuten)

Erstellung eines Hygieneplans

Strukturierter Aufbau nach RKI-Leitlinien



6-Stufen-Aufbau eines medizinischen Hygieneplans

Ein **Hygieneplan** ist ein einrichtungsspezifisches Dokument, das alle hygienerelevanten Prozesse dokumentiert. Er muss gemäß § 36 IfSG erstellt, regelmäßig aktualisiert und allen Mitarbeitern zugänglich gemacht werden. Der empfohlene Aufbau folgt den **RKI-Leitlinien**:

1 Risikobewertung & Bereichsanalyse

Erfassung aller hygienerelevanten Bereiche (Behandlungsräume, Wartezimmer, sanitäre Anlagen, Küchen) mit Klassifikation nach **Spaulding**: kritische Bereiche (sterile Eingriffe), semikritische Bereiche (Schleimhautkontakt) und unkritische Bereiche (intakte Haut).

2 Desinfektionsplan (VAH-gelistet)

Festlegung aller **Desinfektionsmaßnahmen** mit Angabe von Wirkbereich (bakterizid, fungizid, viruzid, sporizid), Konzentration, Einwirkzeit und Häufigkeit. Ausschließlich **VAH-gelistete Produkte** (Verbund für Angewandte Hygiene) verwenden.

3 Reinigungs- & Desinfektionsverfahren

Detaillierte Beschreibung der Reinigungsverfahren: **Wischdesinfektion** (Feucht-Wisch-Verfahren nach Empfehlung des RKI), **Schlussdesinfektion** nach Patientenkontakt mit Infektionsrisiko, **gezielte Desinfektion** bei Kontamination mit Körperflüssigkeiten.

4 Instrumentenaufbereitung

Validierte Verfahren zur Aufbereitung von Medizinprodukten nach Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV): manuelle Reinigung, maschinelle Reinigung (RDG – Reinigungs- und Desinfektionsgerät), Sterilisation (Dampf, Heißluft, chemisch).

5 Schulungs- & Dokumentationspflichten

Jährliche **Hygieneschulungen** für alle Mitarbeiter mit Dokumentation (Teilnehmerliste, Schulungsinhalte, Datum). Belehrungen nach § 43 IfSG (Lebensmittelhygiene) und § 36 IfSG (Infektionsschutz) alle 2 Jahre durch Gesundheitsamt oder beauftragte Ärzte.

6 Ausbruchsmanagement & Meldepflichten

Festlegung von **Sofortmaßnahmen** bei Infektionsausbrüchen (Isolierung, gezielte Desinfektion, Informationsketten). Meldenpflichten nach § 6 IfSG (z.B. MRSA, Clostridium difficile, Norovirus) an das zuständige Gesundheitsamt.

VAH-gelistete Desinfektionsverfahren

Wirkungsbereiche, Einwirkzeiten & Anwendungsgebiete

VAH-Zertifizierung & Wirkungsbereiche

Die **VAH-Liste** (Verbund für Angewandte Hygiene e.V.) führt geprüfte und zertifizierte Desinfektionsmittel, die definierten Wirksamkeitskriterien entsprechen. Nur VAH-gelistete Produkte gewährleisten **nachgewiesene Wirksamkeit** gegen relevante Krankheitserreger. Die Wirkungsbereiche richten sich nach der **RKI-/DVV-Leitlinie** (Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten):



Bakterizid

Wirksam gegen vegetative Bakterien (*Staphylococcus aureus*, *Escherichia coli*, *Pseudomonas aeruginosa*) – Basiswirkung aller Desinfektionsmittel



Fungizid / Levurozid

Wirksam gegen Pilze (*Candida albicans*, *Aspergillus niger*) und Hefepilze – wichtig bei immunsupprimierten Patienten



Viruzid (begrenzt/begrenzt plus/vollständig)

Begrenzt viruzid: behüllte Viren (Influenza, Coronavirus, HIV)

Begrenzt viruzid PLUS: zusätzlich Adeno-, Rota-, Noroviren

Viruzid: alle Viren inkl. Hepatitis B, Poliovirus



Sporizid

Wirksam gegen bakterielle Sporen (*Clostridium difficile*, *Bacillus anthracis*) – höchste Wirkungsstufe, nur bei speziellen Indikationen erforderlich

⚠ Kreuzkontamination vermeiden

Kreuzkontamination bezeichnet die Übertragung von Krankheitserregern zwischen Oberflächen oder Patienten durch kontaminierte Reinigungsutensilien. Zur Vermeidung gilt: **Einmalreinigungstücher** oder frisch gewaschene Mikrofasertücher verwenden, **Mehr-Eimer-System** (getrennt für Behandlungsräume, Sanitär, Allgemeinbereiche), keine Wischbezüge wiederverwenden ohne thermische Desinfektion (mind. 60°C).



Einwirkzeiten & Konzentrationen

Wirkbereich	Beispielprodukt	Konzentration	Einwirkzeit
Bakterizid + fungizid	Alkoholische Händedesinfektion	Gebrauchsfertig	30 Sekunden
Begrenzt viruzid PLUS	Aldehydfreie Flächendesinfektion	0,5% - 2%	15-60 Minuten

Praxis-Checklisten & Schulungspflichten

Desinfektionsmaßnahmen & Personalqualifikation

✓ Tägliche Desinfektionsmaßnahmen

📋 Täglicher Desinfektionsplan (Behandlungsräume)

Maßnahme	Häufigkeit	Wirkbereich
Patientenliegen / Behandlungsstühle	Nach jedem Patienten	bakterizid fungizid begrenzt viruzid
Arbeitsflächen & Instrumententische	Vor/nach Behandlung	bakterizid fungizid viruzid
Türklinken, Lichtschalter (Kontaktflächen)	2x täglich (morgens/abends)	bakterizid fungizid
Fußböden in Behandlungsräumen	Täglich (Wischdesinfektion)	bakterizid fungizid
Sanitäre Anlagen (Toiletten, Waschbecken)	2x täglich	bakterizid fungizid viruzid

📅 Wöchentliche & monatliche Maßnahmen

Maßnahme	Häufigkeit	Besonderheiten
Schlussdesinfektion nach Kontamination	Sofort (anlassbezogen)	Viruzid , erweiterte Einwirkzeit (60 min)
Fenster & Rahmen (patientennahe Bereiche)	Wöchentlich	Reinigung ausreichend, Desinfektion bei Kontamination
Inventar (Regale, Schränke, Lampen)	Monatlich	Staubfreie Reinigung, keine Desinfektion erforderlich
Gerätedesinfektion (Ultraschall, EKG)	Nach jedem Patientenkontakt	Herstellerangaben beachten (Materialverträglichkeit)

Routine- vs. Schlussdesinfektion: Die **Routinedesinfektion** erfolgt nach festem Zeitplan (täglich, wöchentlich) mit bakterizider/fungizider Wirkung. Die **Schlussdesinfektion** wird nach Behandlung infektiöser Patienten oder bei sichtbarer Kontamination mit Körperflüssigkeiten durchgeführt – hierbei immer **viruzide Wirkung** sicherstellen und Einwirkzeiten strikt einhalten (meist 60 Minuten).

🎓 Schulungspflichten & Personalqualifikation

Das **Infektionsschutzgesetz** verpflichtet Arbeitgeber zur regelmäßigen Schulung des Personals. Reinigungskräfte in medizinischen Einrichtungen benötigen **spezielle Hygieneschulungen**, die über Standard-Reinigungsschulungen hinausgehen:

Hygienemanagement in Oldenburg

Ihr Partner für IfSG-konforme Praxisreinigung

Fazit & Handlungsempfehlungen

Die Einhaltung der **gesetzlichen Hygieneanforderungen** nach § 36 IfSG ist für medizinische Einrichtungen nicht nur rechtliche Pflicht, sondern auch **Patientenschutz** und **Haftungsminimierung**. Ein strukturierter Hygieneplan nach RKI-Leitlinien, VAH-gelistete Desinfektionsmittel, geschultes Personal und lückenlose Dokumentation bilden das Fundament für **Infektionsprävention** und erfolgreiche Begehungen durch Gesundheitsämter.

Durch die Beauftragung eines **spezialisierten Reinigungsdienstleisters** mit Erfahrung in medizinischer Hygiene können Praxen, Pflegeheime und öffentliche Einrichtungen sicherstellen, dass alle Anforderungen erfüllt werden. **Jonas Gebäudereinigung** bietet IfSG-konforme Praxisreinigung mit geschultem Personal, VAH-gelisteten Desinfektionsmitteln und transparenter Dokumentation für Oldenburg und Umgebung.



IfSG-Konformität

Erfüllung aller Anforderungen nach § 36 IfSG mit dokumentierten Hygieneplänen



VAH-gelistete Produkte

Ausschließlich zertifizierte Desinfektionsmittel nach RKI-Empfehlungen



Geschultes Personal

Jährliche Hygieneschulungen und Belehrungen nach § 36 IfSG



Lückenlose Dokumentation

Desinfektionsprotokolle, Schulungsnachweise und Audit-Bereitschaft

IfSG-konforme Praxisreinigung

Jonas Gebäudereinigung ist Ihr regionaler Spezialist für **medizinische Hygiene nach Infektionsschutzgesetz**. Wir setzen ausschließlich **VAH-gelistete Desinfektionsmittel** ein, arbeiten mit geschultem Personal nach RKI-Leitlinien und dokumentieren alle Maßnahmen lückenlos für Gesundheitsamsbegehungen. Als lokaler Dienstleister aus Oldenburg garantieren wir schnelle Reaktionszeiten bei Notfällen.

 Jonas Gebäudereinigung

Alexanderstr. 101 B, 26121 Oldenburg

 Telefon: 0441 24923021

 E-Mail: info@jonas-gebäudereinigung.de